

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65  
Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52  
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,

Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: [info@offeneheide.de](mailto:info@offeneheide.de)

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 21.04.2015

*Gefährlich ist's, den Leu zu  
wecken, verderblich ist des Tigers  
Zahn, jedoch der schrecklichste der  
Schrecken, das ist der Mensch in  
seinem Wahn.*

*Friedrich Schiller*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

ich kann ich nun zum **263. Friedensweg** am **Sonntag, den 03. Mai 2015** nach **Vollenschier** einladen. Wie zur bewährten Tradition geworden, sind wir beim

## **Frühlingsfest an der Vollenschierer Kirche.**

Veranstalter: Förderverein Vollenschierer Kirche e.V.

Internet <http://www.kirche-vollenschier.de> E-Mail: [kirche-vollenschier@t-online.de](mailto:kirche-vollenschier@t-online.de)

☎ 039325-22000 (Vorsitzender Thomas Rehbein)

Spendenkonto

Bank: Volksbank Stendal IBAN: DE02810930540002013320 BIC: GENODEF1SDL

Beginn des Frühlingsfests ist um **14 Uhr** mit der **Andacht in der Kirche** mit **Andreas Hoenke**.

Der Erlös des Frühlingsfestes kommt der weiteren Sanierung der Kirche zugute.

Die Leute aus Vollenschier und Umgebung können gut backen. So gibt es beim Kirchencafé leckere Dinge. Wer nicht auf Kaffee und Kuchen steht, findet auch herzhaftere Dinge und andere Getränke, um seinen/ihren angenehmen Beitrag zur Finanzierung zu leisten. Von den Bänken des Kirchencafés sieht man, dass die benachbarte Mauer dringend sanierungsbedürftig ist. Die Sanierung der Mauer ist ein Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr. Der Förderverein bemüht sich um die Unterstützung einer Jugendbauhütte. Wir greifen das Thema Ziegel auf und begeben uns wie bereits im Jahr 2010 auf Spurensuche zu den Resten der Ziegelei. Für eine längere Wanderung bleibt keine Zeit, denn bereits um **16 Uhr**

beginnt das **Abschlusskonzert vom Gospelchorprojekt** der Stendaler **Musikerfabrik Frank Wedel**. Der Eintritt dazu kostet 7 €.

Informationen zur **Friedensradfahrt**, die am **30. April 2015** in **Haldensleben** starten wird und am **01. Mai 2015** von **Wolmirstedt** nach **Magdeburg** zur **Maikundgebung** und am Nachmittag weiter nach **Kleinmühlingen** führt, gibt es im Internet unter <http://www.bikeforpeace.net>.

Zum nächsten **Ratschlag zur Vorbereitung der Sommeraktionen** sind interessierte am **Sonnabend, den 02. Mai 2015** ab **18 Uhr** zu Familie Schubert nach **Samswegen** (Adresse siehe oben) eingeladen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 06. Mai 2015** um **19 Uhr** in **Miltern**, Dorfstraße 45 bei Kerstin Schumann und Malte Fröhlich.

Euer *Helmut Adolf*

## **Vertrauen schaffen statt geschichtsvergessene neue Aufrüstung**

Ein neues Weißbuch als die Checkliste für Auslandseinsätze ohne Tabus soll entstehen, so der Wunsch von Frau von der Leyen. Im Februar gab sie den Startschuss für dieses Dokument " Zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr". Das letzte Weißbuch stammt aus 2006, da wurde Russland noch ein "herausgehobener Partner von Nato und Europäischer Union" eingestuft. Nun soll die Ostflanke gegen Russland gestärkt werden. Als so genannte Konsequenz aus der Ukraine-Krise werden u.a. 100 ausgemusterte Leopard 2-Kampfpanzer zurück gekauft, um sie modernisiert wieder in Dienst zu stellen.

Die entfachte Weißbuchdebatte folgt offenbar der Richtung des Strategiepapiers "Neue Macht-Neue Verantwortung, Elemente einer deutschen Außen- und Sicherheitspolitik für eine Welt im Umbruch" vom September 2013 der Stiftung Wissenschaft und Politik/ Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit. Sie formuliert u.a. den Anspruch für die Bundesrepublik von der „Gestaltungsmacht im Wartestand“ zur Führungsmacht. Dabei wird wiederholt betont, dass auch militärische Gewalt als Mittel der Außenpolitik für die Sicherung existentieller Handels- und Rohstoffinteressen einsetzbar sein muss. Ursula von der Leyen sprach in ihrer Einführungsrede. „Unsere strategische Kultur ändert sich.“ ...“Unsere Interessen haben keine unverrückbare Grenze, weder geographisch noch qualitativ“.

Statt der Suche nach neuen Vertrauenswegen wird eine schnelle europäische Eingreiftruppe installiert und der Weg zu europäischen Killerdrohnen geebnet. Nicht nur neue alte Panzer, sondern auch die Strategie atomarer Abschreckung sollen offenbar reaktiviert werden. Die Rüstungslobby sitzt mit am Debattentisch und setzt auf neue Aufträge. Die Militarisierung der Außenpolitik ist der falsche Weg. Nur eine Politik die auf die Entwicklung von Vertrauen setzt, kann Sicherheit schaffen. Gerade im 70. Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges in Europa und dem 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus darf diese Groko nicht geschichtsvergessen handeln, aber es ist zu befürchten, sie tut es.

In einer Erklärung der Linken zum Tag der Befreiung heißt es u.a.: “ Der 8. Mai 1945 markiert den Sieg über faschistische Barbarei und Krieg. Er beendete das millionenfache Morden der Nazis. Damit der 8. Mai als Tag der Befreiung von der faschistischen Barbarei, als Gedenktag für Humanität, Toleranz und Demokratie und als Tag der Erinnerung an die Opfer sowie an die Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer in der gesellschaftlichen Erinnerung den Platz bekommt, der ihm gebührt, wollen wir, dass der 8. Mai ein bundesweiter gesetzlicher Gedenk- und Feiertag wird. Schließlich er nicht irgendein Tag in der Geschichte Deutschlands. Er war die Stunde des demokratischen Neubeginns nach dem Scheitern der Weimarer Republik. Vor gerade einmal 30 Jahren sagte Richard von Weizsäcker, dass der 8. Mai für die Deutschen ein Tag der Befreiung wurde. Das Wort "wurde" ist wichtig, denn auch nach 1945 sahen viele Deutsche den 8. Mai einen Tag der "Niederlage". Ein bundesweiter gesetzlicher Gedenk- und Feiertag würde Weizäckers Diktum in besonderer Weise unterstreichen.“...

“Der 8. Mai ist als Tag des Endes des Zweiten Weltkriegs sowohl antifaschistischer Gedenktag für Demokratie, Humanität und Toleranz als auch Tag der Mahnung vor Krieg als Mittel der Außenpolitik. "Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus!" - so lautet der Schwur von Buchenwald. Dieser Schwur ist aktueller denn je. Für uns bedeutet die Erinnerung an den 8. Mai 1945 daher stets auch dafür einzutreten, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen darf. Aber wir stellen in großer Sorge fest, dass weder der Schwur von Buchenwald noch die Botschaft des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Willy Brandt, dass Krieg nicht mehr die "ultima ratio" sondern die "ultima irratio" der Politik sei, für große Teile der politisch Verantwortlichen in Deutschland noch gilt. Für die anderen im Bundestag vertretenen Parteien ist die Kriegsführung wieder zur selbstverständlichen Option geworden. Damit werden wir uns niemals abfinden. Für uns gilt in Erinnerung an den 8. Mai 1945 weiterhin unmissverständlich: Nein zum Krieg!“ -  
Zusammengestellt und aufgeschrieben durch **Joachim Spaeth**